

Botox-Hetze gegen SRF-Moderatorin

Wegen der Botox-Hetze gegen SRF-Moderatorin Katja Stauber soll der radikale Tierschützer Erwin Kessler mit 6000 Franken gebüsst werden. Dieser verlangte gestern vor Gericht einen Freispruch.

Die Auseinandersetzung zwischen der prominenten «Tagesschau»-Moderatorin und Kessler begann vor fünf Jahren. Der Präsident des Vereins gegen Tierfabriken (VgT) behauptete in mehreren Internet-Beiträgen, die damals 45-jährige Stauber habe ihre Falten mit Botox behandeln lassen und sich somit der Tierquälerei schuldig gemacht. Die Serie gipfelte in der Frage «Wie hässlich ist die Botox-Moderatorin Stauber wirklich?» und der Veröffentlichung unvorteilhafter Bilder. Stauber erstattete Anzeige wegen Persönlichkeitsverletzung.

Kessler wurde durch alle Gerichtsinstanzen hindurch verurteilt und



K. Stauber. KEY

Katja Stauber im Zusammenhang mit Tierquälerei oder Botox-Präparaten zu veröffentlichen.

Der im Thurgau wohnhafte Kessler piff auf das Urteil. Deshalb stand er gestern vor dem Bezirksgericht Mönchwilten. Er habe Stauber im Internet weiterhin der Tierquälerei beschuldigt und nicht verhindert, dass VgT-Anhänger die Moderatorin bei verschiedenen Kundgebungen diffamierten, heisst es in der Anklageschrift. Das Urteil steht noch aus. (SDA)

unter Androhung einer Busse verpflichtet, die Texte im Internet zu entfernen. Zudem verbot ihm das vom Bundesgericht geschützte Urteil, weitere Äusserungen über